

## Abendlich tönet Gesang

Abendlich tönet Gesang ferner Glocken,  
lächelnd versinkt voll Frühling ein Tag.  
Über das eigene Lied scheu erschrocken,  
verstummte die Amsel mitten im Schlag.  
Und in dem Regen, der nun begann,  
fing leise die Erde zu atmen an.

Wolfgang Borchert

### Das Blankenauer Glockengeläut

10 Minuten vor Beginn eines Gottesdienstes werden alle vier Glocken geläutet.

Glocke 1: Die Taufglocke wird anlässlich von Taufen geläutet.

Glocke 2: Das Angelusläuten ruft die katholischen Christen dreimal täglich zum Angelusgebet und zwar um 6:30 Uhr, 12:00 Uhr und 18:00 Uhr.

Das Angelusgebet ist benannt nach seinen ersten Worten:

*Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, lateinisch: Angelus Domini nuntiavit Mariae.*

Glocke 3: Die Totenglocke wird geläutet, wenn ein Mitglied der Gemeinde verstorben ist.

Glocke 4: Die Gefahrenglocke wurde bei Gefahren (Sturm, Feuer, Flut) geläutet. Mit Inbetriebnahme der Sirene wurde das Läuten der Gefahrenglocke eingestellt.

### Geschichte der Blankenauer Glocken<sup>1</sup>

Quelle: Erwin Sturm

Die ehemalige Propsteikirche und jetzige Pfarrkirche St. Simon und Judas in Blankenau hat einen Vierungsturm aus dem Jahre 1569, der in eine achteckige Glockenstube übergeht.

Seine große Glockenstube ist sicher die interessanteste des Fuldaer Landes. Hier hängen vier alte Glocken mit den Tönen g, a, b und noch einmal b. Auf den beiden mittleren sind noch vierstellige, in weißer Farbe aufgemalte Nummern zu erkennen. Sie mussten im Zweiten Weltkrieg zur Sicherung des Rohstoffbedarfs für Kriegsgerät abgeliefert werden. Nach dem Krieg kamen sie erst wieder vom Hamburger „Glockenfriedhof“, der Sammelstelle für abgelieferte Kirchenglocken, zurück. Die größte und die kleinste Glocke durften wegen ihres Denkmalwertes in Blankenau bleiben.

Die **größte Glocke** ist eine der ältesten des Fuldaer Landes und stammt aus dem **15. oder vielleicht sogar aus dem 14. Jahrhundert**.

Die **zweite Glocke** stammt aus der Barockzeit (**1735**) und ist reich verziert.

Der lateinischen Inschrift ist zu entnehmen, dass die Glocke Judas und Simon geweiht wurde. „Mit diesen Patronen sei die Jungfrau Maria uns gewogen.“ Maria war die Patronin der mittelalterlichen

---

<sup>1</sup> Die exakte Quellenangabe kann z. Zt. aufgrund unvollständiger Unterlagen nicht gemacht werden. Vermutlich Buchenblätter um 10.07.1985, Fuldaer Zeitung „Die Glocken des Fuldaer Landes“

Klosterkirche der Zisterzienserinnen. Heute gelten die beiden Apostel Simon und Judas Thaddäus als Kirchentitulare wohl deswegen, weil die Kirchweih am Sonntag nach ihrem Fest begangen wurde. Adalbert Freiherr von Walderdorff, Propst von Blankenau hat die Glocke im Jahr der Übernahme der Propstei 1735 gestiftet.

Die **dritte Glocke** in Blankenau wurde von Propst Adalbert von Walderdorff ein Jahr später angeschafft. Sie bekam aber einen Sprung und wurde **1877 umgegossen** und der barocken Glocke nachgestaltet.

Die **kleinste Blankenauer Glocke** stammt aus dem Jahr vor Beginn des Dreißigjährigen Krieges (**1617**) und wurde von Propst Johann Bernhard Schenk von Schweinsberg gestiftet.